

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1990)

Heft: 29

Artikel: Interne Fortbildung 1990 : Zentralstelle SPITEX

Autor: Gasser-Bierter, S.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Team der Zentralstelle SPITEX freut sich, den Spitex-Mitarbeiterinnen und den Vorstandsmitgliedern der diversen Gemeindekrankenpfleger- und Hauspflegevereine ihr erstes Programm zur «Internen Fortbildung» vorlegen zu können. Damit setzt die Zentralstelle SPITEX die Fortbildungsveranstaltungen des Stadtärztlichen Dienstes in einem erweiterten Rahmen fort. Parallel dazu wird langfristig von Frau U. Benz (Stabstelle für Aus-, Fort- und Weiterbildung) in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle SPITEX ein Gesamtkonzept für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der spitalexternen Kranken- und Gesundheitspflege erstellt.

Das Fortbildungsprogramm 1990 greift aktuelle Fragen auf, die sich dem Spitex-Personal im Alltag stellen. Es erscheint jeweils im 1. Quartal des Jahres und wird im 3. Quartal mit den aktuellen Angaben und weiteren Angeboten nochmals verschickt.

Neben der traditionellen **Spitex-Tagung** mit den Delegationen der Vereine und der Stadt, wird jährlich eine **Fachtagung** für alle Berufsgruppen organisiert. Die verschiedenen **Kursnachmittage** richten sich an die einzelnen Berufsgruppen und berücksichtigen die unterschiedlichen Praxisfelder. Eine Spezialität der Zentralstelle stellt die **arbeitsplatzbezogene Fortbildung** dar, die von einem Verein oder Team angefordert werden kann: Diese Angebote bieten den Vorteil, dass Anliegen und Besonderheiten der Organisation und des quartiers berücksichtigt werden.

An das Pflegepersonal werden im Berufsalltag hohe fachliche und persönliche Anforderungen gestellt. Für das Spitex-Personal ergibt sich eine zusätzliche Belastung durch die isolierte Arbeitsweise. Aus diesen anspruchsvollen Berufssituationen lassen sich für die Fortbildung folgende **Ziele** ableiten:

- Die beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten aufrechterhalten und erweitern.
- Die Persönlichkeitsbildung fördern und die soziale Kompetenz erweitern.
- Die Auseinandersetzung mit Werten, Haltungen und Erfahrungen ermöglichen.
- Die Berufsmotivation erhalten.

Es war uns beim Planen des Fortbildungsprogrammes ein Anliegen, uns an diesen Zielen zu orientieren. Wir hoffen, dass es uns bei der Durchführung gelingen wird, ein lebendiges Lernen zu initiieren, bei welchem Kopf, Herz und Hand angesprochen sein werden und diese Ziele erreicht werden können.

Im Namen des Teams der Zentralstelle SPITEX

S. Gasser-Bierter